

Güssinger Bauernfreund

Südburgenländischer christlicher Bauernfreund

Bezugspreise
Jährlich S 6. 1/2jährig S 3
1/4jährig S 1.50.
Für Amerika 3 Dollar.
Für Ungarn 8 Pengö.



Redaktionsschluss:
Donnerstag Mittag.
Manuskripte werden nicht
zurückgegeben.
Öst. Postsp. Konto 150 58

Inseratenaufnahme ausserhalb Güssing: **Österr. Rudolf Mosse Akt. Ges., Wien, I. Seilerstätte 2.** Tel. R 27 5 3

So gehts nicht weiter.

Im Wiener Justizpalast sind im vergangenen Jahr 70 Prozent aller Prozesse Ehescheidungen gewesen. Diese traurige Tatsache ist ein Mahnruf an alle Oesterreicher, denen das Wohl ihres Vaterlandes am Herzen liegt.

Diese Tatsache beweist aber auch, dass wir noch sehr weit von der richtigen Seelensanierung entfernt sind. Fast hat man den Eindruck, als ob einem Gutteil der Stadtbevölkerung überhaupt jedes Gefühl für den Sinn der Ehe, für den heiligen Sinn der Familie verloren gegangen wäre.

Man fragt sich unwillkürlich, wie dies überhaupt möglich werden konnte. Wenn man die Scheidungsstatistik anschaut, muss man feststellen, dass der Grossteil der Jungen Leute, die sich scheiden lassen, ihre Kindheit und frühe Jugend in der Kriegs- und Nachkriegszeit erlebt haben. Sie sind also zu einer Zeit in die Schule gegangen, als die Marxistischen Machthaber den Staat beherrschten und die Jugenderziehung an sich gerissen hatten. Die Parole von der grossen Freiheit des Individuums wurde ausgegeben und jede religiöse Einstellung in der Öffentlichkeit verlacht und verhöhnt, in der Schule so weit als möglich gemieden. Schon in der Volksschulen setzten Versuche ein, den jungen Menschen der Familie zu entfremden und ihm das „Ideal des freien Lebens“ als erstrebenswert vorzustellen.

Kam der junge Mensch aus der Schule, fand er sich in einem Gesellschaftsleben, dem fast möchte man sagen, ein irrsinniger Drang zur Zerstörung bestehender innerer Werte und Bindungen die Note gab.

Die Flucht aus der Familie setzte ein, das ganze städtische Gesellschaftsleben spielte sich zwischen Kino und Tanzlokal ab. Von diesem Standpunkt aus wurden auch die Menschen beurteilt. Es galt nicht mehr der innere Wert, nicht mehr die Charakterstärke und die Arbeitsleistung, wichtig war allein, wie der junge Mann den Modetanz tanzte und ob das junge Mädchen

in seinem Ausseren den Anforderungen der modernen Linie entsprach.

Die jungen Leute lernten einander nicht mehr in ihrer natürlichen Umgebung kennen, sondern in Amüsierlokalen. Die Beziehungen zwischen den Geschlechtern wurden nicht mehr durch idealistische Beziehungen, durch Gefühlsmässiges und Achtung vor der Persönlichkeit des anderen, sondern allein durch Eitelkeit und Leidenschaft bedingt. Erst in der Ehe entdeckte man, dass die zum Zusammenleben notwendige menschliche Bindung nicht vorhanden war. Dazu kommt, dass auch heute noch in Zeitungen, in Theatern und anderen Vergnügungslokalen der Ehebruch geradezu verherrlicht wird und so die Vergiftung der Moral fortschreitet.

Hier wird gründlich Wandel geschaffen werden müssen, wenn das Volk und der Staat sich nicht selbst aufgeben wollen. Das Heilmittel heisst in diesem Falle: Erziehung der Jugend nach sittlich-religiösen Grundsätzen, Erziehung zur Achtung vor dem anderen Geschlecht und vor allem Erziehung in der Familie. Mit dieser Erziehungsforderung erwächst auch eine

neue Lebensform für die heute erwachsene Generation. Auch hier wird es heissen: Zurück zur Familie, neues Aufleben des gesellschaftlichen Lebens im Familien- und Freundeskreise, Abkehr von Tanzdielen und anderen leichtfertigen Unterhaltungslokalen.

Was weiter gefordert werden muss, ist, dass auch in Büchern und Zeitungen, in Theatern und Kinos etwas mehr Rücksicht darauf genommen wird, dass die Moral der jungen Menschen nicht vergiftet werden darf. Es ist höchste Zeit, die Ziffern aus dem Wiener Justizpalast beweisen dies zur Genüge. Der neue Staat, der zielbewusst um eine neue Lebensform ringt, der den Weg zurück zum Naturgegebenen und Gottgewollten gefunden hat, darf es nicht dulden, dass weiterhin durch mutwillige Scheidungen Existenzen vernichtet und heranwachsende junge Menschen in ihrer körperlichen und sittlichen Entwicklung geschädigt werden.

Norddeutscher Lloyd Bremen

NACH NEWYORK MIT DEN SCHNELLSTEN DEUTSCHEN SCHIFFEN

„Bremen“ „Europa“ „Columbus“

4 1/2 Tage Ozeanfahrt

Regelmässige Schiffsverbindungen nach allen Teilen der Welt

Nordamerika, Südamerika Afrika,

Ostasien, Australien

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch

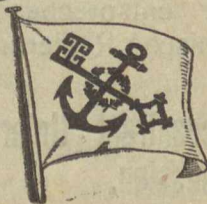
Norddeutscher Lloyd

Hauptbüro: Wien, I., Kärntnerring 13 (Grand Hotel)

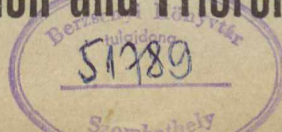
Zweigstelle: Wien, IV., Wiedner Gürtel 10 (gegenüber dem Süd- und Ostbahnhof)

In Güssing: Spar- und Kreditbank A. G.

Vormals „Güssinger Sparkasse“.



Spendet für die Winterhilfe! Denket der Hungernden und Frierenden im Burgenland!





HAMBURG-AMERIKA LINIE



Regelmäßige Abfahrten
nach Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Kanada,
Ostasien, Niederländisch-Indien, Australien, Südafrika

Kostenlose Auskünfte und Anmeldungen:
STEFAN KLEE / GÜSSING

Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie



Banngebiet am Neusiedler See.

Zum Schutz der überaus interessanten Tier- und Pflanzenwelt des Neusiedler Sees hat die Osterreichische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde im Wege einer Pachtung ein etwa zwei Kilometer langes und einen Kilometer breites Terrain bei Ilmtz erworben, das künftig als „Banngebiet“ zur Wahrung der zoologischen und botanischen Eigenheiten dieses Gebietes dienen soll.

Es ist dies der erste derartige Versuch im Neusiedler See-Gebiet, der um so bedeutungsvoller ist, als gerade diese Gegend im sogenannten Stinkerseegebiet eine überaus interessante Flora und Fauna aufweist.

Das „Banngebiet“ wird in Zukunft nur mehr mit Erlaubnis der Naturgesellschaft betreten werden dürfen, wobei sich jeder Besucher strengstens an die Vorschriften halten müssen.

So wird es dann möglich sein, die letzte Salzsteppenv egetation, die in diesem Teil noch vorhanden ist, auch weiterhin zu erhalten.

Das in Betracht kommende Gebiet war auf Anregung des verdienstvollen Heimatforschers Hofrates Doktor Gunter Schliesinger, der bei Landeshauptmann Ingenieur Sylvester volles Verständnis für die Naturschutzbestrebungen gefunden hat, schon lange als Naturschutzgelände ausersehen und auf Veranlassung der burgenländischen Landesregierung abgesteckt und abgesperrt.

Das Heimatrecht von Kössen für Otto von Oesterreich.

Lonsbruck, 15 Jänner.

Der neue ständische Gemeindegast in Kössen hat in seiner ersten öffentlichen Sitzung im Beisein des gesamten Lehrkörpers Otto von Oesterreich das Heimatrecht verliehen.

Italienische Flugzeuge vor Addis Abeba.

Addis Abeba 15. Jänner.

In der Nähe von Hiesse an der Eisenbahnlinie Djibouti—Addis Abeba bei Hausch wurde am Montag ein italienisches Flugzeug besichtigt. Das Flugzeug befand sich augenscheinlich auf einen Erkundungsflug und hat keine Bomben abgeworfen.

Nichtsdestoweniger hat das Auftauchen eines italienischen Flugzeuges in kurzer Entfernung von der Hauptstadt die Befürchtungen eines Luftangriffes auf Addis Abeba weiter verstärkt.

Demarche Schwedens in Rom.

Wie das Presseamt des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten in Stockholm mitteilt, hat der schwedische Gesandte in Rom gestern der italienischen Regierung eine Note überreicht, in der konstatiert wird, dass das Luftbombardement d. schwedischen Roten-Kreuz-Abteilung eine grosse Zahl von Opfern unter den Patienten und Personal gefordert habe.

Die schwedische Regierung erwartet, dass seitens Italiens mit aller Beschuldigung dieser Fall untersucht werde und dass die Schuldigen eine strenge Bestrafung erfahren.

Die schwedische Regierung behält sich vor, demnächst entsprechende Anfragen an die italienische Regierung zu richten.

Dänische Regierung beantragt Untersuchungskommission.

„Echo de Paris“ glaubt zu wissen, dass die dänische Regierung in Genf die Ernennung einer Untersuchungskommission vorgeschlagen werde, welche die in Abessinien angewendeten Kriegsmethoden an Ort und Stelle untersuchen soll.

Diese Untersuchungskommission wird dem Blatt zufolge, nichts mit

irgendwelcher Vermittlungsaktion zu tun haben.

Japans Austritt aus der Flottenkonferenz.

Der japanische Botschafter hat Dienstag abends mitgeteilt, dass die japanische Delegation die Flottenkonferenz verlassen werde. Japan verlangt u. a. die Beseitigung aller Schiffe und Waffen mit Angriffscharakter, wie Panzerschiffe, Flugzeugmutterschiffe und schwere Panzerkreuzer. Heute wird Admiral Ragano, der Chef der japanischen Delegation, nochmals die Gründe seiner Regierung für das Verlassen der Konferenz auseinandersetzen und die andern Delegierten werden antworten.

Die britische und die amerikanische Delegation haben den Wunsch ausgesprochen, die Konferenz fortzusetzen.

Unentschieden ist auch die Frage, ob Japan einen Beobachter in London zurücklässt.

Sollte dies der Fall sein, so gilt es als höchst unwahrscheinlich, dass man ihm gestatten wird, den Diskussionen des technischen Komitees beizuwohnen.

Zum Rücktritt des Landesstatthalter Walter Riebl.

Zuschriften aus den Kreisen des Heimatschutzes.

Für uns Heimatschützer ist die Abberufung unseres Landesführers Walter Riebl von der Stelle des Landesstatthalter im Burgenland ein schwerer Schlag. Denn die rund 14 000 Heimatschützer des Burgenlandes mit diesen deren Angehörigen und Gönner haben in Walter Riebl eine offene und ehrlche Stütze für die Bestrebungen des Heimatschutzes und für jeden einzelnen Kameraden gesehen.

Wir Heimatschützer sind gewohnt blind zu gehorchen und niemals zu fragen warum dies oder jenes geschieht und tun es auch in diesem Falle nicht. Aber das Eine wissen wir, dass wir zäh und verbissen an unsere Ideale und damit auch an unsere Führer halten und dass die Heimatschützer im Burgenland, denen ihre Ideale tiefer gehen als nur äussere Erfolge und Belohnungen treu zur grün-weissen Fahne weiter halten und sich durch Nichts unterkriegen lassen.

Unser einziges Bestreben wird nunmehr darauf beschränkt bleiben in ihren Reihen treueste und edelste Kameradschaft zu halten und so für das Burgenland und somit für ganz Oesterreich ein Bollwerk zu sein, dass jederzeit wieder geschlossen da steht, wenn uns unsere Führer rufen.

Unsern lieben Landesführer Walter Riebl wünschen wir in seiner neuen Laufbahn als Direktor der Burgenländischen Landeskrankenkasse vollen Erfolg und bitten ihm nur uns derselbe Kamerad zu bleiben wie er es in den vielen Jahren des Kampfes und Erfolges des Heimatschutzes im Burgenland immer war.

AUS NAH UND FERN.

Güssing. Ernennung. Der Bundesminister für Justiz hat den Richter Dr. Guido Gaidoschik in Güssing zum Bezirksrichter und Gerichtsvorsteher an seinem Dienstort ernannt. Der neue Gerichtsvorsteher, der schon seit 7 Jahren beim BG. Güssing tätig war, hier selbst beinahe sämtliche Abteilungen geleitet hat, ist uns allen sehr gut bekannt und wir glauben dem Wunsche der breiten Öffentlichkeit Ausdruck zu verleihen, wenn wir zu der Ernennung Dr. Gaidoschiks, der das Bezirksgericht Güssing bereits seit 9 Monaten leitete, herzlichst gratulieren.

Rosenberg. Todesfall. In Rosenberg bei Güssing verschied am 12. Jänner 1936 der allseits bekannte 57jährige Josef Weber, Landwirt aus Rosenberg. Der Verstorbene war ein langjähriges Mitglied des Kameradschaftsvereines in Güssing. Er wurde am 14. Jänner 1936 mit Trauerklängen und unter grosser Beteiligung der Bevölkerung und des Kameradschaftsvereines zur letzten Ruhe getragen.

— **Uniformierung der russischen Schulkinder.** Auf Grund neuer Verfügungen werden alle Schüler und Schülerinnen Russlands informiert. Die Schüler werden verpflichtet, sich gegenüber ihren Lehrern, Eltern und älteren Kollegen höflich zu benehmen, widrigenfalls sie gemassregelt werden. Eingeführt werden wieder die mit 1917 abgeschafft gewesenen Prüfungen und das frühere Klassifizierungs- und Katalogsystem.

Autounfall. Der Viehhändler J. Stifkovits aus Stinatz Nr. 42 wollte mit dem Lastauto des A. Pelzmann aus Bocksdorf lebende Rinder nach Steiermark liefern. Am Fusse des Stegersbacher Berges fiel das Auto in den Strassengraben, wobei das Vieh hinausgeschleudert wurde. Ein Stier mit verbundenen Augen ergriff die Flucht und fiel in den Strembach. Mit viel Mühe und Anstrengung konnte dieselbe gerettet werden.

— **Arbeiterkammerumlage für das Jahr 1936.** Das Bundesministerium für soziale Verwaltung hat über Antrag des Arbeiterkammertages die Arbeiterkammerumlage für das Jahr 1936 für den Bereich der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Eisenstadt festgesetzt wie folgt: Für Arbeiter: a) mit einem Arbeitsverdienst bis zu 3 Schilling täglich (18 Schilling wöchentlich) mit 12 Groschen wöchentlich; b) mit einem Arbeitsverdienst über 3 Schilling täglich (über 18 Schilling wöchentlich) mit 26 Groschen wöchentlich. Für die Angestellten mit Schilling 1.10 monatlich.

Südamerika schliesst sich gegen den Kommunismus ab. Eine Antisowjetfront wird in den nächsten Wochen in den südamerikanischen Staaten gebildet werden. Die letzten Hetzereien von Kommunisten in Uruguay, die bekanntlich zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Uruguay und der Sowjetunion führten, haben diesen Plan zur Reife gebracht. Argentinien, Brasilien und Uruguay sind sich bereits über die einheitliche Abwehrfront gegen den Bolschewismus einig. Es werden aber noch Besprechungen mit den Vertretern anderer südamerikanischer Staaten gepflogen, die den Einheitsblock gegen den Kommunismus einzubeziehen.

Stoob. Wilddiebstahl. Seit mehreren Monaten sind im Jagdreviere des Barons Rohonczy wiederholt Wilddiebstähle vorgekommen. In den Monaten November und Dezember 1935 wurden von unbekanntem Wilderer 4 Rehe angeschossen und von den Jägern später verendet aufgefunden. Am 23. Dezember ertappte eine Gendarmeriepatrouille des hiesigen Postens zwei unbekanntem Wilderer auf einen Waldweg zwischen Dörfel und Stoob. Sie wurden von der Gendarmerie verfolgt, eingeholt und verhaftet. Es waren die wegen Wilddiebstahls verurteilten Hilfsarbeiter Matthias Seidl und Koloman Lang, beide aus Stoob. Bei Seidl wurden unter dem Rocke versteckt ein geladenes, doppelläufiges Jagdgewehr sowie mehrere Patronen vorgefunden. Beide Wilderer wurden verhaftet und dem Bezirksgericht in Oberpullendorf eingeliefert.

Österreichs Petroleumeinfuhr. In den ersten zehn Monaten erhöhte sich die Einfuhr Oesterreichs von Petroleum von 87 700 Zentner auf 141 000 Zentner. Auf Rumänien entfielen davon 116 000 Zentner. Die Einfuhr von Benzin stieg im gleichen Zeitraum von 391 000 Zentner auf 510 000 Zentner, wobei Rumänien von 506 000 Zentner nahezu den ganzen österreichischen Importbedarf deckte.

Oesterreichs grösster Radiosender fertiggestellt. Um den Radioempfang nach den westlichen Bundesländern wesentlich zu verstärken, ist schon seit längerer Zeit projektiert, an Stelle des Linzer Zwischen-senders einen Gross-Sender zur Aufstellung zu bringen. Diese Arbeiten hiezu sind nunmehr vollendet und der neue Gross-Sender, zu dessen Herstellung auch ein Teil des ehemaligen Rosenhügel-Senders verwendet wurde, wird bereits nach Linz transportiert und noch im Laufe des Monats Jänner zur Aufstellung gelangen.

— **Der Kampf um die Vaterschaft** wird meistens von den Müttern eingeleitet. Vor einem französischen Gericht stritten kürzlich zwei junge Männer um die Ehre, eines kleinen jungen Lebenspender zu sein. Der Richter fällte ein weises Urteil, indem er das Kind dem Vater zusprach, der auf ihn den besseren Eindruck machte und eine gewisse Bürgschaft dafür bot, den Buben gut zu erziehen.

— **Schreckensszenen in einem Bahnhof.** im Bahnhof von Aiud in Siebenbürgen spielte sich ein erschütternder Vorfall ab. Eine Gruppe Sträflinge der Strafanstalt von Aiud wartete auf dem Bahnhof, um in die Strafanstalt von Klausenburg gebracht zu werden. Im Augenblick als der Zug in den Bahnhof einfuhr, sprang ein Sträfling überraschend vor, lief blitzschnell über den Bahnsteig und warf sich auf die Schienen in der offenkundigen Absicht, sich das Leben zu nehmen. Einer der begleitenden Gefängnisaufseher sprang dem Sträfling nach und versuchte, ihn noch im letzten Augenblick vor der heranbrausenden Lokomotive zurückzureisen, stolperte jedoch, und fiel mit dem Sträfling auf die Schienen. Beide wurden von der Lokomotive niedergestossen und zermalmt.

Luftkur. „Ich bin sehr vorsichtig. Ich schicke meine Kinder immer aus dem Haus, wenn ich mit meiner Frau Streit habe.“ — „Ja man sieht, dass die Kinder viel in der frischen Luft sind.“



Persil ist aus den edelsten Rohstoffen hergestellt. Es enthält verbürgt kein Chlor. Millionen Hausfrauen verwenden Persil seit vielen Jahren; es reinigt die Wäsche auf schonendste Weise und eignet sich nicht nur hervorragend zum Waschen der Weißwäsche, sondern ist auch zur Pflege von Wolle, Seide und Kunstseide unübertroffen.

Persil für alle Wäsche!

Austria

Der Hausherr als Dieb. Am 26. Dez. abends wurden aus der versperrten Wohnung der Landwirtin Theresia Benedek in Markt-Allhau 40 Dollar, ein braunes Stoffkleid und eine schwarze Herrenhose gestohlen. Unter dem Verdachte den Diebstahl begangen zu haben, wurde am 30. Dezember der Landwirt Johan Kern, der Hausherr der Bestohlenen, verhaftet und dem Bezirksgericht in Oberwert eingeliefert.

Tragisches Unglück Der vor kurzem vom Posten Deutsch-Schützen auf den Posten Bad-Tatzmannsdorf versetzte Revierinspektor Johann Rajterlehner ist am 8. Jänner um 12 Uhr nachts auf dem Dienstwege vom Sulzriegel gegen das Postamt Bad-Tatzmannsdorf unterhalb des Gasthauses Schlögl vom Wege abeiert und gestürzt, wobei er einem Herzschlag erlegen sein dürfte.

Diebstahl. Der Bergmann Matthias Zech und der Gärtnergehilfe Wilhelm Wallent, beide deutsche Reichsangehörige, verübten vom 2. auf 3. Jänner in der Nacht beim Kaufmann Franz Schöck in Grafenschachen im Keller einen Einbruchsdiebstahl, und entwendeten aus diesem 15 Liter Wein, Käse und mehrere Stücke Margarine-Butter. Der Schaden betrug zirka 45 Schilling. Am 3. Jänner wurden beide von der Pinkfelder Gendarmerie aufgegriffen, verhaftet und dem Bezirksgericht in Oberwart eingeliefert.

— **Oberpullendorf. Autounfall.** Am 24. Dezember nachmittags fuhr der Spenglergehilfe Eugen Rainer mit dem Personenkraftwagen des Delikatessenhändler Alois Zore nach Wappersdorf um Weihnachtskafen. Auf der Rückfahrt kam ihm zwischen Oberpullendorf und Stoob ein Lastauto, gelenkt vom Makfiranten Peter Fertsak aus Stammersdorf entgegen. Auf der vereisten Strasse konnte das Lastauto die Strassenmitte nicht rechtzeitig verlassen. Dies hatte zur Folge, dass der von Rainer gelenkte Personenkraftwagen an den im Ausweichen begriffenen Lastwagen anfuhr. Hierbei wurde das Personenkraftwagen vom Lastwagen erfasst und in den Strassengraben geschleudert. Zores Wagen wurde arg beschädigt. Von den beiden Fahrern kam glücklicherweise keiner zu Schaden.

Übernahme

alle Arten von

Bau u. Möbeltischlerarbeiten

fachmännisch ausgeführt, zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen. **Ferner liefere ich selbsterzeugte Säрге in bester Ausführung je nach Qualität in folgenden Preisen:**

Einfach	S	35.—
Schön verziert	"	45.—
Schön verziert mit Aufsatz	"	55.—
Gekehlt	"	55—60.—
Tietgekehlt u. hochfein verziert	"	70.—
Kindersäрге je nach Grösse	"	10.—

aufwärts. — Die Säрге sind von meinem reichhaltigen Lager jederzeit sofort lieferbar.

Um ihren geneigten Zuspruch im Bedarfsfalle bittet Hochachtungsvoll

Ludwig Toth,

Tischlermeister Güssing 281.

Präsident Hoyos über die neue Verfassung

Der Präsident des Bundestages Graf Hoyos hielt im Verein für Kaufmännische Interessen einen Vortrag über Staat und Verfassung im Wandel der Zeiten. Präsident Hoyos erklärte einleitend, dass er das Thema ausschliesslich vom österreichischen Standpunkt aus behandle und führte nach einem Rückblick auf die politischen und wirtschaftlichen Ereignisse des vergangenen Jahrhunderts unter anderem aus: Die Kraftprobe, die Österreich nach dem Zusammenbruch und Umsturz bestanden hat, ist vielleicht eine der grössten Kraftproben, die jemals in der Geschichte abgelegt worden sind. Gerade an der Grösse der Not und Gefahr sind die Kräfte Österreichs und des österreichischen Volkes gewachsen. Die Kämpfe, welche schliesslich und endlich zu unserer neuen Verfassung des Jahres 1934 führten, sind bekannt. Diese Verfassung 1934 war etwas, woran die ganze Welt zur Zeit, wie sie entstand, nicht recht glauben wollte. Heute kann man überall in der Welt schon ganz andere Urteile hören. Diese Verfassung wusste in meisterhafter Weise gesunde demokratische Einrichtungen mit den neuzeitlichen Forderungen des autoritären Staates zu verbinden. Sie ging von der Grundekenntnis aus, dass kein Staat ohne starke Führung und ohne Regierung, die wirklich imstande ist, das auszuführen, was sie als richtig erkennt, bestehen kann. Die Verfassung hat die goldene Mitte gehalten zwischen ständischer Demokratie und Führerprinzip. Nicht mehr Parteien sollen die Grundlage sein, sondern die lebendigen Faktoren in Kultur, Staat, Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft, also das, was wir die Stände nennen. Den in der Präambel festgehaltenen Grundprinzipien: christlich, sozial, national und föderalistisch, ist in der Verfassung

überall Rechnung getragen worden. Die im Sommer 1935 in Brüssel abgehaltenen Konferenz der Imperialistischen Union, auf der er selbst ein mit Beifall aufgenommenes Referat gehalten habe, habe in einer Resolution Wünsche nach Reform des „régime représentatif“ zum Ausdruck gebracht, die in Österreich durch die Verfassung von 1934 bereits in die Tat umgesetzt worden seien. Die Einrichtungen der neuen Verfassung, die nun ein Jahr besteht, haben sich, wie insbesondere die Art der Budgetierung zeige, gut bewährt. Der Vortragende hebt dabei besonders hervor, „das unglaublich hohe Niveau, auf welchem sich die Beratungen in den vorberatenden Körperschaften abspielen. Es ist nur zu bedauern, dass dies der Öffentlichkeit nicht so ganz zum Bewusstsein kommt: Aber die Verfassung hat eben, um die strengste Sachlichkeit der Beratung zu sichern, die Nichtöffentlichkeit vorgeschrieben.“ Der Vortragende wies dann auf die Irrtümer und Misserfolge der überwundenen „Ismen,“ wie Liberalismus, Sozialismus, Nationalismus, und schloss: Wir wollen in unserem Staate, in unserer Verfassung, die Möglichkeit erblicken, alles, was es an Grosse, Positivem und Wertvollem im kulturellen, staatlichen und wirtschaftlichen Leben gibt, zu einer Ganzheit zusammenschweissen und in den Dienst der Gesamtheit des Vaterlandes zu stellen. Und das heisst: „Austrialismus!“

Übler Mundgeruch

wirkt abstoßend; mißfarbige Zähne entstellen das schönste Antlitz. Beide Schönheitsfehler werden oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste beseitigt. Chlorodont gibt den Zähnen schimmernden Elfenbeinglanz, ohne den Zahnschmelz zu beschädigen. — Tube S. -90. Österr. Erzeugnis.

1936 wird gesäubert.

Die letzte Nummer des „Heimatschützers“ befasst sich mit der Ankündigung des Bundesführers der VF, Vizekanzler Fürst Starhemberg, dass das Jahr 1936 ein Jahr innerpolitischer Säuberung sein soll und sein werde. „Noch herrscht“, so heisst es dort, „nicht vollständige Ruhe. 1936 wird sie schaffen. Das Ausstreuen von Hackenkreuzmünzen, von lächerlich dummen und verlogenen Flugzetteln und illegalen Zeitungen, deren Druck ebenso schlecht ist wie ihre Rechtschreibung, deren Deutsch ebenso falsch wie ihr Inhalt ist, alle die mehr lästigen als gefährlichen Lausbubenscherze werden verschwinden. Die Vaterländische Front wird zur Bekämpfung dieser noch vorhandenen Auswüchse jeden einzelnen treuen Oesterreicher aufzurufen. Den nationalsozialistischen Gegnern, die mit Wortbruch begannen, mit Meuchelmord endeten und durch Lausbubenstücke tätiges Leben vortäuschen, diesen Gegnern kommt man nur durch Härte bei. Weg damit! Deutsch ist nicht nationalsozialistisch, sicher aber ist gut öster-

reichisch gut deutsch. Wir Oesterreicher, die wir nie, nie unsere Heimat dem Nationalsozialismus ausliefern werden, zertreten mit unserer Säuberungsaktion die Keime der Zerstörung deutscher Art.“

Der Schilling wieder in Ehren.

Im Exportgeschäft macht sich in letzter Zeit in zunehmendem Masse ein Uebergang auf die Schillingfakturierung bemerkbar. Dies gilt vor allem für den Warenverkehr mit Italien, aber auch für den Verkehr mit Ungarn, Rumänien, Südslawen, Bulgarien und den Oststaaten. In letzterer Zeit auch für Geschäfte mit der Tschechoslowakei und Belgien. Auch die grossen Industriefirmen setzten die Schillingfakturierung bei der Ausfuhr nach den Weststaaten an Stelle der Berechnung in Pfunden, Dollars oder Franken. Die Exportindustrie benötigt die Schillingbeträge und zieht daher die Bezahlung in österreichischer Währung vielfach vor.

Zunahme der Angestelltenzahl.

Der Hauptverband der Angestelltenkrankenkassen legt soeben den Bericht über die Mitgliederbewegung bei den Angestelltenkrankenkassen vor. Daraus ergibt sich die erfreuliche Feststellung, dass auch im dritten Quartal 1935 die schon im zweiten Jahresviertel festgestellte stete Zunahme der Versichertenzahl angehalten hat. Die Zahl der versicherungspflichtigen Personen, also der Angestellten, die eine Beschäftigung haben, ist um weitere 1 965 Personen gestiegen. Seit Beginn des Jahres 1935 hat der aktiven Angestellten um 3.267 Personen zugenommen.

700 Waggons Roggen für die Gebirgsbauern.

Der Finanzminister hat die Bewilligung zur zollfreien Einfuhr von 700 Waggons Roggen zum Zwecke der Gebirgsbauernhilfe erteilt. Das hieraus erzeugte Mehl wird im Rahmen der Winterhilfsaktion gratis abgegeben, und zwar an bedürftige Gebirgsbauern, Arbeitslose und landwirtschaftliche Arbeiter in den Gebirgsgegenden.

Die zum Ankauf des Getreides notwendigen Geldmittel stellt das Ackerbauministerium zur Verfügung.

Gebesserte Holz Ausfuhr nach Italien.

Die Holz Ausfuhr nach Italien hat seit Abschluss des neuen Zahlungsabkommens fühlbar zugenommen. Die allwöchentliche Festsatzung des Umrechnungskurses veranlasste die Interessenten zunächst zu einer Zurückhaltung, doch wird jetzt in der Mehrzahl der Fälle unter Zustimmung beider Regierungen jede Lieferung in Schilling abgeschlossen.

Kalender

für das Jahr 1936 billigst in der
Buch- und Papierhandlung Bar-
tunek, Güssing.

Sicherheitsvorschriften für elektrische Starkstromanlagen. Das Bundesministerium für Handel u. Verkehr hat mit Erl. vom 13. Dezember 1935, Z. 66.160 6/E. T. die „Elektrotechnischen Vorschriften für medizinische Röntgenanlagen EVW 31/1935“ als wesentliche Ergänzung der Sicherheitsvorschriften für elektrische Starkstromanlagen — EVW 1 anerkannt. Sonderabdrücke können beim elektrotechnischen Verein in Wien VI-Theobaldgasse Nr. 12. bezogen werden.

Neue Referatseinteilung bei der burgenländischen Landeshauptmannschaft.

Landesstatthalter Walter Riebl ist infolge seiner Bestellung zum leitenden Beamten der burgenländischen Landeskrankenkasse aus der burgenländischen Landesregierung ausgeschieden.

An seiner Stelle wurde Landtagsabgeordneter Max Coreth zum Landesstatthalter ernannt.

Mit Wirksamkeit vom 10. Jänner 1936 hat der Landeshauptmann folgende Neueinteilung der in der Landesregierung geführten Referats vorgenommen:

Landesstatthalter Coreth: Die Landeskulturangelegenheiten (mit Ausnahme der Einrichtung des Berufsstandes der Land- und Forstwirtschaft), den Archiv-Bibliotheks-, Fremdenverkehrsdienst sowie die Veterinär- und Forstangelegenheiten.

Landesrat Dr. Posch: Die Finanz- und Schulangelegenheiten.

Landesrat Ing. Strobl: Das Feuerwesen, das Armon- und Fürsorgewesen und das Landesbauamt.

Sieggraben. Unfall. Am 4. Jänner vormittags waren der landwirtschaftliche Hilfsarbeiter Johann Giefing und der Schmiedehilfe Josef Wesfring auf einem Abhang im hiesigen Urbarialwalde mit Holzarbeiten beschäftigt. Beim Zerschneiden einer gefällten, 18 m langen Tanne rollte der Stamm Giefing über den linken Fuss. Der Mann erlitt einen Knöchelbruch sowie Hautabschürfungen am Unterschenkel, musste nach Hause getragen werden und steht in Behandlung des Kreisarztes Dr. Franz Koch aus Marz. Seine Verletzung ist eine schwere.

Bruckneudorf. Unfall. Am 23. Dez. nachts sprang der Verschieber Karl Weber aus Bruck a. d. L. am hiesigen Rangierbahnhofe beim Verschub eines Lastzuges auf einen Bremswagen, glitt aus, hielt sich aber an der Griffstange fest und versuchte neuerlich, das Trittbrett zu erreichen. Hierbei stiess er mit dem Kopfe an einen zwischen zwei Geleisen stehenden Lichtmast so heftig an, dass er kurze Zeit bewusstlos am Boden liegen blieb. Weber wurde sogleich zum Bahnarzte Dr. Sladek nach Bruck a. d. L. gebracht, der den Verletzten in häuslicher Pflege beließ. Sladek hatte eine Verwundung am Kopfe, einen Bruch der 8. und 9. Rippe an der linken Seite und innere Quetschungen bei Weber festgestellt und die

Verletzungen des Verunglückten als schwere bezeichnet. Fremdes Verschulden an dem Unfälle liegt nicht vor.

Güssing. Voranzeige. Der kath. Burschenverein Güssing veranstaltet am Samstag, den 15. Feber 1936 einen Maskenball. Alle Vereine werden gebeten diesen Tag frei zu halten. Ort: Hotel Fassmann. — Maskenanmeldungen werden in liebenswürdiger Weise von Herrn Stefan Klee angenommen.

Urbersdorf. Selbstmord. Am 6. Jänner morgens erhängte sich der 64jährige Franz Stranzl aus Gramm über sein Krebsleiden. Dieses war schon soweit fortgeschritten, dass der alte Mann in letzter Zeit fast keine Nahrung mehr zu sich nehmen konnte.

Deutsch-Kaltenbrunn. Betrug. Ein Mann, der sich als Gutsbesitzer Johann Breiniger aus Speltenbach bei Fürstenfeld ausgab, entlockte am 28. Dezember dem hiesigen Landwirt Karl Schinkowitsch einen Betrag von S 60.—. Am 30. Dezember erkannte der Geschädigte, dass er das Opfer eines Betrügers geworden sei und erstattete beim Gendarmerie postenkommando Rudersdorf die Anzeige. Auf Grund der Erhebungen wurde festgestellt, dass der Betrüger mit der Person des Fleischergehilfen Vinzens Schemmerl geboren am 12. Juli 1889 in Höflach, Bez. Feldbach, zuständig nach Edelsbach, Bez. Feldbach, identisch sei. Schemmerl ist mittelgross, hat vorgeneigte Körperhaltung, längliches, rötliches Gesicht, braunes Haar und ebensolchen Schnurrbart, ist von gutem Aussehen und trägt Ausseerhut mit braunem Band, grünen Hubertusmantel mit Kapuze, graue Wadenstutzen und schwarze Schnürschuhe. Er dürfte sich im südlichen Burgenland oder in der Oststeiermark umhertreiben. Die Fahndung nach ihm wurde eingeleitet und die gerichtliche Anzeige erstattet.

Kleinhöflein. Autounfall. Am 3. Jänner mittags fuhr ein mit 20 hl beladener Lastwagen, gelenkt vom Chauffeur Franz Erhart aus Gloggnitz, aus dem Hofe des Hauses Nr. 25 auf die Bundesstrasse. Zu gleicher Zeit fuhr ein Autotaxi von Eisenstadt gegen Müllendorf mit grosser Geschwindigkeit an der kritischen Stelle vorbei. Der Lenker des Personenwagens, Johann Horváth aus Potendorf, streifte hierbei mit dem Kotflügel des eigenen Autos den Lastwagen, fuhr über einen Graben der Strasse, sties an das Haus des Landwirtes Matthias Narcis und riss in die Mauer derselben ein Loch von 2 m Höhe und 1.70 m Breite. Von den 4 Insassen des Autoaxis kamen drei mit leichten Verletzungen davon. Eine Person wurde schwer, der Chauffeur überhaupt nicht verletzt. Das Auto wurde nur wenig beschädigt und konnte seine Fahrt fortsetzen.

St. Michael. Die Ortsgruppe der burgenländische Landesschützen veranstalten am 26. Jänner ihr diesjähriges Schützenfest im Gasthause Ludwig Szarka. Musik besorgt die Vereinskappelle, Eintritt 80 g.

Breitenbrunn. Messerstecher. Am 5. Jänner abends kam es zwischen dem Tagelöhner Gregor Putz und dem Maurergehilfen Martin Pickem in einer Buschenschenke beim Kartenspiel zu einer Rauferei, wobei Putz von Pickem dessen Bruder Johann und dem Tagelöhner Ludwig Stadter durch Schläge auf den Kopf und einen Messerstich schwer verletzt wurde. Unmittelbar nachher wurde

UNITED STATES LINES



nach NEW YORK

Von HAMBURG:
Die Neubauten in der Flotte der
United States Lines und
schnellstenKajütendampferderWelt.

President Roosevelt 5. Februar*
Manhattan . . . 11. Februar*

und dem beliebten Schwesterschiff

President Harding 18. Februar
Washington . . . 26. Februar*

*Einschiffung am Abend vorher
Deutschsprechendes Personal

**Besondere Ermässigung
bei Rundreisefahrkarten
in allen Klassen
von Hamburg, Havre und
Southampton nach New
York und Zurück.
Prospekte auf Wunsch**

UNITED STATES LINES

Generalvertreter der Baltimore Mail Line
Wien I, Kärntner Ring 7 und alle Reisebüros

Vertreter für das Burgenland: Rudolf Csencsics
Bezirkssparkasse Jennersdorf Zahlstelle Güssing.

der Landwirtssohn Johann Lamprecht durch drei Messerstiche am Kopfe von Martin Pickem lebensgefährlich verletzt. Lamprecht befindet sich im Spital der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt. Die Täter wurden verhaftet und dem Bezirksgericht in Eisenstadt eingeliefert.

Güssing. Voranzeige der „Grüne Abend“ des Burgenländischen Landes-Jagdschutzvereines, Ortsgruppe Güssing, wird am 22. Februar 1936 im Gasthofs Gibiser (vormals Loikitsch) abgehalten. Alle Vereine und Veranstalter werden ersucht, diesen Tag freizuhalten. Die Vereinsleitung.

Grosshöflein. Unfall. Am 31. Dezember wurde der Schneidergehilfe Adolf Lichtscheidl aus St. Georgen auf der Bundesstrasse zwischen Grosshöflein und Müllendorf vom Postkraftwagenlenker Josef Clumetzky aus Wien bewusstlos aufgefunden und nach Müllendorf gebracht. Ein Rettungsauto überführte den Mann in das Spital der Barmherzigen Brüder nach Eisenstadt. Dort wurde bei Lichtscheidl ein Bruch des linken Unterschenkels festgestellt. Lichtscheidl, der erst am folgenden Tage aus seiner Ohnmacht erwachte, konnte sich nicht erinnern, wie ihm der Unfall zugestossen sei. Es war aber bei ihm anlässlich seiner Einlieferung in das Spital starke Alkoholisierung festgestellt worden, welchem Umstande er wahrscheinlich seinen Unfall zu verdanken hatte.

Marz. Einbruch. Der ungarische Staatsbürger Franz Torkos, der aus Oesterreich für immer abgeschafft ist, verübte nachts zum 19. September 1935 in der Werkstatt des hiesigen Tischlermeisters Franz Perner einen Einbruch und entwendete eine Brustbohrwinde sowie zwei Bohrer, um mit die-

sen Werkzeugen Einbrüche zu verüben. Winde und Bohrer versteckte er in einer Strohrüste auf einem der Felder bei Marz. Mittlerweile wurde er bei einem Einbruchversuch in Matteredburg am 6. Oktober 1935 ertappt und verhaftet. Torkos musste zwei Monate schweren Kerker beim Landesgericht Wien II verbüßen. In der Zwischenzeit wurde die Strohrüste von ihrem Besitzer weggeräumt. Hierbei kamen die versteckten Werkzeuge ans Tageslicht und wurden dem Eigentümer zurückgegeben. Am 30. Dezember 1935 kam Torkos wieder hierher, verbrachte einige Tage in einer Strohrüste nächst Matteredburg und verübte am 5. Jänner 1936 nachts abermals einen Einbruch bei Perner. Er stahl diesem wieder die gleiche Bohrwinde, die er im Vorjahr entwendet hatte, und noch mehrere andere Bohrer. Noch in derselben Nacht versuchte er mit den Werkzeugen einen Einbruch im Keller des hiesigen Landwirtes Johann Sailer, wobei er aber vom Nachtwächter Karner erwischt und der Gendarmerie übergeben wurde. Diese konnte nur mit Mühe verhindern, dass der Einbrecher von den erbosten Ortsbewohnern gelyncht werde. Torkos wurde dem Bezirksgericht in Matteredburg eingeliefert.

Winterhilfe 1935/36. Seit dem Aufrufe des Herrn Bundeskanzlers „Gedenket der Winterhilfe“ sind dem Landeswinterhilfekomitee bei der bgl. Landeshauptmannschaft hunderte von Geldspenden aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung zugekommen. Das Landes-Winterhilfekomitee dankt auf diesem Wege herzlichst allen edlen Spendern für jede, auch die kleinste Gabe und verbindet mit seinem Danke die Bitte, der Winterhilfsaktion auch in den kommenden Monaten gedenken zu wollen. Mit den Bundeszuschüssen und den bis nun eingelangten Spenden war es dem Komitee möglich, seit November 1935 die Winterhilfe im Lande mit weit über S 50 000.— zu dotieren, wofür Lebensmittel gekauft und diese an die Bedürftigen abgegeben wurden. Ausserdem konnten verschiedene Aktionen, wie die Fleisch- und Kohlenaktion durchgeführt werden.

Titelverleihungen. Der Bundesminister für Unterricht hat mit Erlass vom 23. November 1935, Z. 38938.II-9, den Ober-

lehrer an der r. k. Volksschule in Litzelsdorf, Michael Csiszler, in Würdigung seines vieljährigen verdienstvollen Wirkens im öffentlichen Schuldienste dem Titel Direktor verliehen. — Der Bundesminister für Unterricht hat mit Erlass vom 23. November 1935, 38937-II 9' dem Schulleiter August Supper an der r. k. Volksschule in Unterbildein in Würdigung seines vieljährigen verdienstvollen Wirkens in öffentlichen Schuldienste den Titel Oberlehrer verliehen.

Güssing. Bürgermeisterwahl. In der am 13. Jänner 1936 stattgefundenen Sitzung des Gemeindetages wurde Direktor Josef Krammer zum geschäftsführenden Bürgermeister, zu seinem Stellvertreter Hotelier Fassmann — beide mit Stimmenmehrheit gewählt.

Güssing. Voranzeige: Der kath. Burschenverein Güssing bringt am Samstag, den 25. Jänner 1936 im Kinosaal die Bauernposse mit Gesang „Die Liab is a Bleamerl“ zur Aufführung. Näheres die Plakate.

Grafenschachen. Tödlicher Unfall. Am 13. Dezember nachmittags stürzte der dreijährige Josef Károly aus der hiesigen Zigeunerkolonie im Anwesen seiner Eltern rücklings in einen Topf mit heissen Wasser, der am Boden niedergestellt worden war. Hierbei erlitt das Kind so schwere Verbrühungen, dass es in das Oberwarter Krankenhaus gebracht werden musste. Dort erlag es am folgenden Tage seinen Verletzungen.

Schandorf Diebstahl. Dem Landwirte Josef Herits wurden aus einer versperrten Getreidekammer in wiederholten Fällen zusammen ca 260 kg Weizen entwendet. Als Täter wurde nunmehr der Landwirtsohn Stefan Milisits ausgeforscht, verhaftet und dem Bezirksgericht in Oberwart eingeliefert.

Neusiedl am See. Einbrüche. Am 20. Dezember wurde im See-Restaurant des Gastwirtes Wilhelm Richter sowie in dem ebenfalls am See liegenden Wochenendhaus des Zahntechnikers Oskar Hasenhuber aus Unterwaltersdorf, N. Ö., eingebrochen. An beiden Stellen wurden teils Lebensmittel, teils Gebrauchsgegenstände verschiedener Art im Gesamtwerte von ca S 500.— gestohlen. Die Täter, der Rauchfangkehrergehilfe Johann Huber und der Tagelöhner Anton Massak, wurden schon am nächsten Tage von der Gendarmerie ausgeforscht, verhaftet und dem Bezirksgericht in Neusiedl am See eingeliefert. Ein Teil der Beute, der unter einem Rohrkegel versteckt war, konnte sichergestellt werden.

Neustift bei Güssing. Ein Messerheld. Am 26. Dezember nachmittags wurde im Gasthause Nikles eine Tanzunterhaltung abgehalten. Gegen Mitternacht stach der Landarbeiter Franz Gröller den im gänzlich unbekanntem Landarbeiter Franz Keller aus Güssing mit einem scharfen Messer in den Rücken und verletzte ihn schwer. Keller musste sofort in das Krankenhaus nach Güssing gebracht und einer Operation unterzogen werden. Gröller wurde verhaftet und dem Bezirksgericht in Güssing eingeliefert.

Rohrbach. Ein heimtückischer Überfall. Der Hilfsarbeiter Anton Wittmann lebte schon seit längerer Zeit mit dem Landwirtsohn Lorenz Michalitsch in Feindschaft. Am 1. Jänner nahmen die beiden an einer Neujahrsunterhaltung im Gasthause Soffried teil.



Gegen 5 Uhr morgens liess Wittmann seinen Gegner durch eine Mittelsperson in den Hofraum des Gasthauses locken, wo er ihn überfiel. Wittmann schleuderte einen vorbereiteten, ovalen Stein im Gewichte von 25 dkg gegen Michalitsch und traf diesen an der Stirne. Michalitsch erlitt eine ca 8 cm lange Wunde an der linken Stirnseite mit einem Einbruch der Schädeldecke in der Länge von 4 cm und $\frac{3}{4}$ cm Tiefe. Der Verletzte wurde mittels Rettungsautos in das Allgemeine Krankenhaus nach Wr. Neustadt gebracht. Der Grad der Verwundung ist nach ärztlichem Ausspruch lebensgefährlich. Wittmann wurde an Ort und Stelle verhaftet und dem Bezirksgericht in Matteredburg eingeliefert.

Güssing. In Ergänzung des Berichtes des Mutterschutzwerkes der V. F. vom 12. Jänner 1936 werden folgende Spender von Lebensmitteln und Kleidungsstücken ausgewiesen: Frau Baurat Hefler, Frau Ing. Brandl, Frau Samuel Latzer, Frau Bar. Zur Richtigstellung diene zum obigen Bericht, dass der ausgewiesene Unbekannte nicht aus Strem, sondern aus Stegersbach durch die Leiterin des dortigen Mutterschutzwerkes d. V. F. Frau Ida Kaiser war. Herr Landeshauptmann Ing. Hans Sylvester als Landesleiter der V. F. spendete 8 Stück Pakete zu 10 kg an Lebensmitteln von Spezerei und Kolonialwaren. Allen edlen Spenden sei hiemit namens der Beteiligten herzlichst gedankt.

Amerikanische Olympia-Eishockeymannschaft, auf dem Dampfer „Manhattan“ in Europa eingetroffen. Die Eishockey-Mannschaft, welche die Vereinigten Staaten auf der 4. Winterolympiade in Garmisch-Partenkirchen im Februar vertritt, trifft am 10. Januar mit dem Dampfer „Manhattan“ der United States-Lines in Le Havre ein. Die Mannschaft begibt sich zunächst nach Paris, um am Sonnabend gegen die „Français Volants“ in Paris zu spielen, worauf sie nach London reisen wird, um eine Reihe von Spielen dort auszutragen, von denen das erste am Dienstag gegen eine Auswahlmannschaft der Wembley Lions und Canadians stattfindet. In der Mannschaft die unter Leitung von Walter Brown, Boston-Mass, steht, sind die bekannten Spieler „Ding“ Palmer der als Nr. 1 unter den Spielern der Vereinigten Staaten gilt, Johnny Garrison, dem früheren Star der Harvard Universität, Jerry Cosby, der im letzten Jahr für die Wembley Lyons den Torhüter abgab und Frenk Zubbs. Zu Ehren der auf Besuch kommenden Spieler wird die Britische Eishockey Association nächsten Montag im Savoy-Hotel ein Frühstück geben, zu welchem der amerikanische Botschafter erwartet wird. Da die Vereinigten Staaten ebenso wie England, Schweiz und Canada bei der Auslosung für die olympischen Wettspiele in der letzten Woche ein „Rasten“ gezogen haben, brauchen sie an der ersten Spielrunde in Garmisch-Partenkirchen nicht teilnehmen.

Für die Schule

sämtliche Schulbücher

für Haupt- u. Volksschule kaufen Sie vorteilhaft nur in der Buch-, Papier- und Schreibwaren-Handlung

Bartunek Güssing.

Neuberg. Lehrausflug der bäuerlichen Fortbildungsschule. Die Raiffeisenkasse St. Michael und Umgeb. spendete der Fortbildungsschule Neuberg 50 S und so war es den Fortbildungsschülern unter der Leitung des Oberlehrers Anton Rafeiner möglich, am 3. Jänner 1936 mit einem Autobus des Herrn Sagmeisters, Litzelsdorf, einen Lehrausflug nach Oberwart, Jormannsdorf und Mariasdorf um den Betrag von 1.50 S zu unternehmen. Zuerst wurde die sehr zweckmässig eingerichtete Genossenschaftsmolkerei Oberwart besichtigt. Der Leiter dieser Anstalt gab unermüdlich und voll Aufopferung einen genauen Einblick in das Werben der einzelnen Molkereiprodukte und führte die zahlreichen Teilnehmer in jeden Raum. Sehr fesselnd war es, wie der Herr Molkereileiter zeigte, dass jede Milchverfälschung in der Molkerei erkannt wird. Dass die Molkerei nur gute Sachen erzeugt, haben die Besucher zu verkosten bekommen: Die kostenlose Käsekost hat jedem grosse Freude bereitet, und jeder kann nur sagen: Der Oberwarter Molkereikäs ist ausgezeichnet. Nachher ging es in die Jägerkaserne. Beim Betreten dieses Gebäudes hatte so mancher Bursche Angst. Doch wurde alles fröhlich und mutig als der Herr Major Bogdani in freundlichster Weise die Besucher herumführte und alles in packender u. väterlicher Art erklärte und die Burschen mit den modernen Waffen der Infanterie bekanntmachte. Die Wohlgerüche in der sauberen Küche, der schöne lichte Speisesaal, die netten Schlafzimmer das Lesezimmer-, bzw. Lehrzimmer, das Bad mit Warm- u. Kaltwasserleitung, der Turnsaal u. alles andere hinterliess in den Burschen die denkbar besten Eindrücke. Die Mittagszeit wurde dazu benützt, die schöne und berühmte gotische Kirche in Mariasdorf zu besuchen. Den Nachmittag füllte die Besichtigung der Bauernschule Jormannsdorf und ihrer Musterwirtschaft aus. Der Herr Direktor Ing. Tulzer freute sich sehr über das Interesse der Burschen und munterte die Burschen zum Besuche der Bauernschule auf. Herr Ing. Reuter zeigte in zuvorkommenster Weise die schönen Schulräume, die Mosterei, die Stallungen, die Silos, die landw. Maschinen u. m. a. Mit grossem Vergnügen lauschte alles seinen fachmännischen Aufklärungen. Schade, dass die Kürze des Tages eine eingehendere Besichtigung nicht zulies. Jedem war die Zeit in Jormannsdorf zu schnell vergangen. Kurz und gut: Jeder Teilnehmer ist mit dem Geschauten und Erlebten sehr zufrieden und bereut nicht, dass er sich in die bäuerliche Fortbildungsschule einschreiben liess.

Neusiedl am See. Selbstmord. Am 24. Dezember morgens stürzte sich der bei der Landwirtin Theresia Silbernegel beschäftigte 54 Jahre alte Knecht Karl Seitz in die Hauslache des Anwesens und ertrank.

Spendet für die Winterhilfe!

Gleitspruch.

*Sei gütig vom Herzen
Und froh von Gemüt,
Anständig im Scherzen
Sing heiter ein Lied.*

*Und meide die Wege
Die schlüpfrig sind —
Geh hin über Stege
Vorsichtig, gelind. —*

JOHANNA BAUER.

Ein Leben und Tod.

*Bergmann schnfte unverdrossen,
bis der letzte Hauch verbraucht!
Jahre sind nun schon verflossen,
seit dir Habgier Atem raubt.*

*Fristest kümmerlich dein Leben,
sorgenschwer gebeugt dein Haupt.
Hast du niemals noch gesehen,
wer aus deinem Gelde baut?*

*Hast den Krieg du schon vergessen
und die Schützengrabenschlacht,
wo du mutig musstest kämpfen,
tag lang steen auf Wacht? —*

*Und zu Hause deine Lieben
kämpften mit des Hungers Not,
flehend riefen deine Kinder:
„Mutter, nur ein Stücklein Brot!“ —*

*Als der Krieg zu End' gegangen,
sorgenschwer gebeugt dein Haupt,
wusstest nichts mehr anzufangen,
deine Haare war'n ergraut.*

*Klopftest müd an einer Türe,
bei der andern flogst du 'raus.
Niemand wollt' dir Arbeit geben;
überall wies man dich aus*

*Etendlich zu Grund' gegangen,
frierend, zitternd ziehst umher.
Wärst am Felde hingegangen,
spürtest du die Not nicht mehr!*

*Doch die Kugel wollt' es anders,
die die Rechte dir zerriss.
die hatt' mit dir kein Erbarmen,
wie die Kraft, die dich verliess. —*

*Jetzt ruhst du in kühler Erde,
Schnee und Eis dein Grab bedeckt.
Neben und um dich sind Särge,
jetzt hast endlich ausgelebt.*

KARL KIRALY.

Eine Schmiede

in Güssing Haus Janisch No 28 ist zu verpachten. Näheres bei Josef Bradl Güssing 28.

Ein alter Brauch: Am Samstag mittag

kommt eine kräftige Suppe als Hauptgericht auf den Tisch, z. B. **Knorr-Erbsen** mit Speck oder mit Reis (beide Sorten nur 20 Minuten Kochzeit)! Geben Sie in diese Suppe einige geröstete Brotwürfel oder ein Paar Würstchen: Das schmeckt und sättigt! 1 **Knorr-Erbsensuppenwürstel** = 2 reichliche Teller — nur 20 Groschen.

Schon seit 50 Jahren!

Knorr-Suppen - gute Suppen!

Urbersdorf. Selbstmord. Wegen seines Krebsleidens erhängte sich der 65 Jahre alte Landwirt Franz Stranzl aus Urbersdorf. Wegen fortgeschrittenen Leidens konnte Stranzl keine Nahrung mehr zu sich nehmen und so ging er in seiner Verzweiflung in seine Wagenhütte, wo er sich erhängte.

Stromstörung.

Wegen unaufschiebbarer Instandhaltungsarbeiten bei der Ostburg ist unsere Elektroanlage Sonntag, den 19. Jänner 1936 von 8 Uhr früh bis 8.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr stromlos.

Graf Paul Draskovich'sche Elektrowerk
Güssing.

Achtung!  **Achtung!**

Wollen sie ein erstklassig gearbeitetes Fuchs-, Marder- oder Iltis-Boa haben, dann lassen sie bei

Alfred Glaser

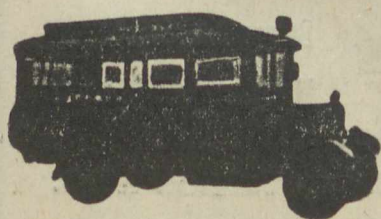
Hut, Kappen und Kürschnergewerbe

Oberwarth, Postgebäude arbeiten. Jede Pelzarbeit wird nach erstklassiger Wiener Methode gearbeitet.

Ein möbiliertes Zimmer

am Hauptplatz, mit extra Eingang zu vermieten. Näheres in der Druckerei Bartunek.

Gelber Kanarie entflohen abzugeben gegen Belohnung Terrassen Café Güssing.



Neue Sonderfahrtenwagen

(Sitze in Fahrtrichtung)

„Südburg“ Sonderfahrten zu billigsten Preisen.

Stampiglien

erhalten Sie prompt
Buchdruckerei Bartunek.

Makulatur-Papier
(alte Zeitungen) auch per Kgr. in
der Papierhandlung Bartunek in
Güssing zu verkaufen.

GROSSES VERGNÜGEN

bereitet jedem Leser die reichhaltige und
fesselnd geschriebene

VOLKS-WOCHE.

Jeden Donnerstag bringt sie packende
Schilderungen berühmter Forscher u. Erfin-
der u. Weltbekannter Persönlichkeiten, lustige
Erzählungen aus dem Berufs- u. Sportleben.

ENTZÜCKENDE BILDER,

wertvollen Beiträge für Haus und Familie
Rätsel und Preisaufgaben und vieles andere
20 Groschen; überall erhältlich.

PROBENUMMERN UMSONST!
Verwaltung Wien, I. Schulerstrasse 16.

Violinen, Violinbogen, Saiten,
Violinbestandteile nur in der
Papierhandlung Bartunek in
Güssing.



**Einladungen, Plakate, Eintritts-
karten und Festabzeichen für**

:: FESTE ::

werden schnell, geschmackvoll
u. billigst in der Buchdruckerei
Bartunek in Güssing gefertigt.



Inserate in unserem Blatte haben stets
grössten und besten Erfolg! 

**Spielwaren und Gummibälle
billigst in der Papierhandlung
Bartunek, Güssing.**

Ansichts-, Namenstag- und Geburtstag-
karten in schönster Ausführung in der
Papierhandlung B. Bartunek, Güssing.

Spätberufe

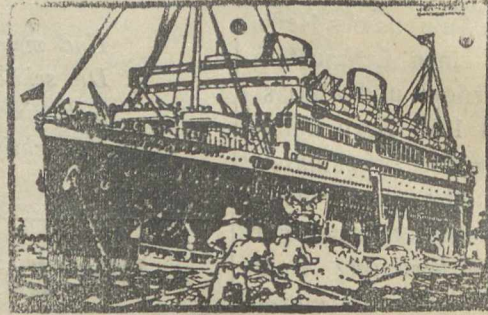
für den Ordenspriesterstand

Tugendhafte Jünglinge im Alter von 14 bis
24 Jahren, die sich zum Ordenspriesterstande
berufen fühlen mögen sich vertrauensvoll
wenden an das

Missionshaus „Maria Hilf“
der Salesianer Don-Boskos
in Unterwaltersdorf bei Wien.

ROYAL MAIL LINE

NACH
ARGENTINIEN
URUGUAY
BRASILIEN
PERU, CHILE
ZENTRAL-
AMERIKA



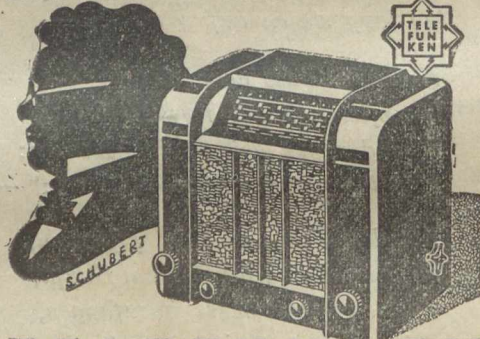
mit den
großen u.
luxuriö-
sesten
Express-
dampfern

ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Btto Tonnengehalt.

Auskünfteerteilt Zweigstelle Güssing, Josef Kratzmann, neben Hotel Fassmann.

Aus der Tonkünstler-Serie



TELEFUNKEN

OSTBURG

GÜSSING.

TELEFON 21.

**AUSKÜNFT UND ANGEBOETE
KOSTENLOS**

Inseraten- und Abonnementannahme
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing
Anzeigen billig, laut Tarif.

Im redaktionellen Teil enthaltene entgeltlich
Mitteilungen sind durch (e) kenntlich gemacht

Leiterwager In

sind angekommen und zu haben in der
Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

Der Posterlagschein

der Ihnen zuzuging, mahnt Sie höflichst
zur Einzahlung Ihres Jahresbeitrages.
Legen Sie den Schein nicht zur Seite,
sondern überweisen Sie, bitte, damit
heute noch Ihren Beitrag. Die „Güs-
singer Zeitung“ kann ihre Verpflich-
tungen nur erfüllen, wenn das Geld der
Bezieher regelmässig einläuft. Beherzigen
Sie unsere heutige Bitte!

MIT CUNARD WHITE STAR

NACH

NORDAMERIKA

„**QUEEN MARY**“

(KÖNIGIN MARY)

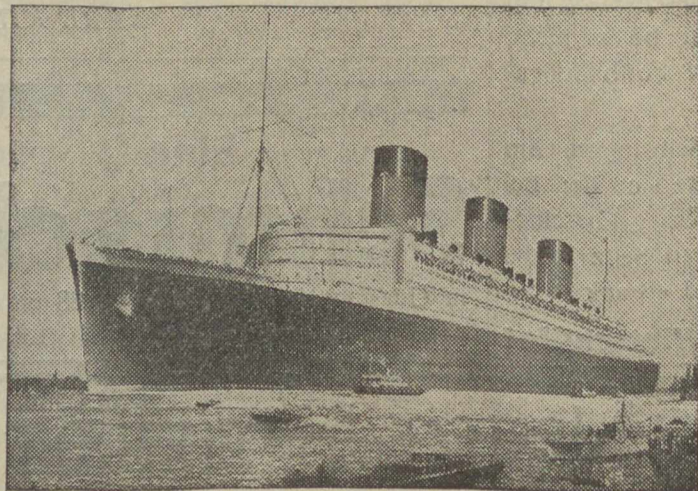
Erste Abfahrt 27. Mai 1936

Georgic 25. Jänner

Majestic 29. Jänner

Berengaria 6. Februar

Majestic 13. Februar



Zweigstelle im Burgenland:

Josef Kratzmann, Güssing, 29, Grünen Baum. Telefon N^o 8.

Wien, I., Kärntnering 4

Wien, IV., Wiednergürtel 22